

Hol' dir kleine Freunde in den Garten

Wie bekommt man Schnecken, Blattläuse, Fruchtfliegen & Co. ohne Chemie in den Griff?
Und wer ist für die Bestäubung von Pflanzen zuständig?

Sie helfen bei der Schädlingsbekämpfung:

Schnecken, Blattläuse, Fruchtfliegen und Co.: sie machen uns Gärtnern das Leben schwer. Die gute Nachricht: die Natur bietet jede Menge, sehr effektiver Helfer gegen Pflanzenschädlinge. Man muss sie nur in seinen Garten locken.

- **Schlupf- und Grabwespen** legen ihre Eier in Schild- und Blattläusen und in den Raupen des Kohlweißlings ab. Die Schlupfwespen-Larven ernähren sich von Lilienhähnchen und Kirschfruchtfliegen.
- **Marienkäfer und deren Larven, die Larven der Flor- und Schwebfliegen** ernähren sich am liebsten von Blattläusen und Spinnmilben. Erwachsene Florfliegen hingegen sind reine Vegetarier und besonders nützlich bei der Bestäubung von Blütenpflanzen.
- **Raubmilben** ernähren sich hauptsächlich von Spinn- und Brombeermilben.
- **Ohrwürmer** (auch Ohrenkneifer) fressen vor allem Insekteneier.
- **Raubwanzen, Spinnen und Laufkäfer** sind sehr effektiv bei der Vertilgung von Rosenzikaden.
- **Der Goldlaufkäfer** frisst gern Maden, Kartoffelkäfer und die Raupen von Obstschädlingen. Sogar kleine und große Schnecken stehen auf seinem Speiseplan!
- **Die Spitzmaus** (nicht zu verwechseln mit der Wühlmaus) lebt gern am Kompostplatz und ernährt sich von Engerlingen, Schnecken und Fliegenmaden.

Fleißige Bestäuber:

Mehr als 80% aller Pflanzen sind auf die Bestäubung durch Insekten angewiesen. Neben Honigbienen sorgen eine Reihe verschiedener Insekten für die Befruchtung und damit für gute Ernten.

- **Honigbienen** werden bei uns überwiegend von Imkern gehalten. Sie sind unverzichtbar für die Bestäubung der Pflanzen und lassen uns in Ruhe, selbst wenn wir im Garten eine Torte verspeisen. Sie stechen nur, wenn sie massiv bedroht oder eingefangen werden.
- **Wildbienen** (nicht zu verwechseln mit wilden Honigbienen) bilden keine Staaten sondern leben allein (Solitärbienen). Zu ihnen gehören beispielsweise auch Hummeln. Sie lassen uns Menschen in Ruhe und sind völlig ungefährlich, weil ihr Stachel im Allgemeinen zu schwach ist, um die menschliche Haut zu durchdringen. Viele Arten sind inzwischen vom Aussterben bedroht, weil ihnen natürlichen Lebensräume fehlen.
- **Schwebfliegen** sehen mit ihrem gelb-schwarz gestreiften Körper aus wie kleine Wespen, sind aber völlig ungefährlich, weil sie keinen Stachel haben.
- **Die zarten Florfliegen** ernähren sich, sobald sie erwachsen sind, ausschließlich von Pollen und tragen damit zur Bestäubung bei.

Viele gute Gründe, sie alle in unseren Garten zu locken!

In versteckten Ecken kann man abgestorbene Äste und Zweige zu kleinen Haufen aufschichten. Ein kleiner Steinhaufen oder sogar eine Trockenmauer sind beliebte Unterschlupf- und Brutplätze.

Damit sie genügend Nahrung finden, sollte im Garten immer etwas blühen. Als Futterpflanzen eignen sich besonders auch verschiedenste Kräuter sowie Blütenstauden. Eher ungeeignet sind gefüllte Blüten, weil sie meist keinen Nektar oder Pollen besitzen.

Das lockt sie an: eine artgerechte Herberge

Ein Insektenhotel bietet Wildbienen, Florfliegen und Co. die perfekte Brutstube und ein „gemütliches“ Winterquartier. Als Herberge dienen Schilfrohre, Loch-Ziegelsteine, dürre Ästchen, Holzstämme oder Baumscheiben mit gebohrten Löchern, mit Holzwolle oder Rindenmulch gefüllte Ton-Blumentöpfe, die zum Beispiel im Obstbaum aufgehängt werden können, in denen sich Ohrwürmer ansiedeln, die sich von den Fruchtfliegen-Eiern ernähren. Die Materialien sollten dort aufgestellt oder -gehängt werden, wo Nützlinge zum Einsatz kommen sollten, also am Gemüsebeet, im Obstbaum usw. Schlupfgänge sollten immer waagrecht liegen, der ideale Ort ist warm und sonnig, sollte aber vor Mittagshitze geschützt sein.

Ein Insektenhotel bauen oder kaufen

Ein ganzes Insektenhotel kann man einfach aus allerlei Materialien selbst bauen. Baupläne findet man im Internet. Einen schönen Beitrag und eine Bastelanleitung findet ihr auf der Seite des [Bund Naturschutz in Bayern e.V.](#) Fertige Hotels gibt es im Internet oder im Gartenfachhandel zu kaufen. Das Insektenhotel sollte an einem sonnigen warmen Ort, mit der Öffnungen nach Süden bis Süd-Osten stehen.

Eine ausführliche Bauanleitung wird in absehbarer Zeit auch hier zu finden sein.

Ulysses Erhardt

© 2014 Ulysses Erhardt. Der Beitrag erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Alle Angaben sind nach bestem Wissen und Gewissen gemacht. Für fehlerhafte Angaben wird keine Haftung übernommen.